

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 14 (1932)  
**Heft:** 3

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Frauen auf Verdienst hart umkämpfen. Dort stehen 107,780 Frauen in Arbeit, davon sind 2 Millionen verheiratet. ...

Die Arbeit der verheirateten Frau in Italien.

Während unter dem Druck der Arbeitslosigkeit der sich schon immer still geführte Kampf gegen die Arbeit der verheirateten Frau überall heftiger Formen annimmt, hat in Italien die faschistische Regierung eine erkaufte large Regelung getroffen ...

gleichwertigen Angestellten auf eine Stelle sollen die verheirateten Angestellten und Arbeiter und Familienmitglieder den hinterlegten Verheirateten und die Verheirateten den hinterlegten vorgezogen werden.

Die Prohibitionsabstimmung in Finnland

ist, wie voraussehen war, negativ ausgefallen und zwar mit überwältigender Macht. ...

Zweck einer besonderen Frauenpartei (wie sie z. B. auch Frau von Kardoff gefordert hat) diskutiert und hat diesen Plan gerade in den Kreisen der besonnenen Praktikerinnen verworfen, nicht nur weil er angedeutet die Realitätsfakt der überwiegenden Mehrheit der deutschen Frauen, die doch eben dem Manne mehr politische Fähigkeiten zugeht als den Vertreterinnen des eigenen Geschlechtes, unausführbar scheint, sondern auch aus dem Erkenntnis heraus, daß eine Frauenpartei die politische Trennung der Geschlechter noch verhärtet und zerschert hätte.

Prof. Raering wies ferner darauf hin, daß gerade die unterdrückte Frau in politischen Kreisläufen besonders gefährlich sei. ...

Prof. Raering streifte leider nur allzu kurz die Tatsache, daß ein nicht unbedeutender Teil der jungen bürgerlichen Frauen in Deutschland heutzutage der politischen Frauenbewegung gleichgültig oder gar feindselig gegenübersteht. ...

Dr. Agnes Bluhm 70 Jahre alt.

Eine Pionierin der weiblichen deutschen Arbeit und der Frauenbewegung, Dr. Agnes Bluhm, die Tochter des Generals Bluhm-Waischa, beging am 9. Januar in erstaunlich jugendlicher Frische ihren 70. Geburtstag.

Zeit mag sie der Verlust ihres Gebärd, sich auf die theoretische wissenschaftliche Forschung zu beschränken, und sie hat sich längst durch ihre wertvollen Arbeiten auf dem Gebiet der Rassenbiologie und Vererbungslehre ...

Frauenwerke.

Das Schweizer Schwesternheim in Davos-Platz als Erholungsstätte für Frauen und Töchter ledigen Standes.

Wenn von einem Erholungsheim und Ferienhaus gesagt werden kann, man sei ein Zeit und Seele nach sich verbracht zu haben, so ist es das Schwesternheim in Davos, ganz entschieden der Fall. ...

Mitglieder des Schweizer Schwesternbundes erhalten Freizeitspenden, so daß für manche Schweizerinnen der Aufenthalt zur Sommerzeit in Davos nicht unerwünscht ist. ...

Von Kursen und Tagungen.

Im Hinblick auf die bevorstehende Abrüstungskonferenz haben die Frauenzentrale Zürich und einige andere Vereine einen Vortragsabend arrangiert, an welchem Herr Dr. Christian Lange ...

Das Verhältnis der Geschlechter und das politische Gleichgewicht.

Im Rahmen der von der 'Nationalen Arbeitsgemeinschaft' der bekanntlich Politikern Katharina von Kardoff-Oheimb in Berlin ins Leben gerufenen 'Hochschule der Frau', die jetzt in das zweite Jahr ihres Bestehens eingetreten ist ...

stischen Nennern, in der Diplomatie, an einflussreichen Stellen der Tagespresse u. a. m. ist eine absolut heterotrophe und wenig nennenswerten Einfluß auf die Gesamtstruktur des Staatslebens ausübend. ...

Die Geltung der Frauen, so sagte Prof. Raering zu Beginn ihrer Rede, liegt nicht in einem nachweisbaren Verhältnis zur Machtstellung der Frau. ...

Das 'Führertum' der Frau steht überhaupt — bei Nicht-befolgen — noch in den Kinderschuhen des 'Unterführertums', was sich ebenso sehr wie aus dem Widerstand der Männer aus den Widersprüchen, die unsere gegenwärtige Lebenszeit dem politischen Emporkommen von Frauen entgegensteht, erklärt. ...

steht endlich auch seinen Schmerz darüber, daß seine Nachfolger im Amt weit entfernt sind von dem Geist und Eifer, der ihn so nötig erfüllte. ...

Und doch wäre zu empfehlen, das Buch dennoch zu lesen. Ungeachtet aller unerkündlichen Längen ist Lindbergs Schilderung wieder ein Kulturdokument ersten Ranges. ...

Im letzten Teil des Buches behandelt Lindbergs seinen Streit mit dem Bischof Manning. Dieser Streit gehört in seinen Einzelheiten zum Grottestoff, das aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten jemals berichtet wurde. ...

des Bischofs durfte man ihn in der Kirche auch noch tätig angreifen.

Dem Leben und der Arbeit dieses Quartopfes, der jetzt immerhin schon 62 Jahre zählt, kann man ein hartes Mitgefühl nicht verlagern. ...

Kristen Rasmussen der Wanderer.

Einen Wanderer nennt Ingeborg Müller-Sindholm den Helden ihres Romans, der zu Ende des 18. Jahrhunderts in der bauerlichen Welt ihrer nordwestlichen Heimat spielt. ...

deutenden Gesicht Gummibilds bildlichen Ausdruck verleiht: Gummibild, welche von der alten Reinforme die Gabe, sogenannte Eigenschaften zu sehen, erreicht hat, steht einer Besorgung, Wasser und Regenfall über den Hof ihres alten Geschlechtes und über das ganze Tal kommen.

Nach und nach, aber immer nur in Schüchternheit, erheben wir dann die Urklänge und Töne der Vergangenheit, in denen die Urklänge des drohenden Unheils liegen. ...

steht er dem Vater Gummibilds, der die Kämpfenden von einander trennt, mit seinem Welter einen tollkühnen Schritt. ...

Kristen Rasmussen ist ein ausgeprägter nordischer Roman, und die Menschen, vorab die Dichter dieser nordischen Landschaft noch unmittelbarerem Zugang zur mythenbildenden Phantasie haben, kommt in ihm deutlich zum Ausdruck. ...

diejenigen, die ... Willems sind und die Kommen- digkeit erkennen, dem Rüstungsstaatsplan einen Damm entgegenzusetzen.

**Öffentl. Fortbildungsschule in St. Gallen.**  
Im Auftrage der Erziehungsdirektion hat der Kant. Inspektor Herr Oberholzer eine Konferenz der am- tenden Lehrpersonen an der hauswirtschaftlichen Fort- bildungsschule am Samstag, den 9. Januar ein- berufen.

Zu Beginn hielt der Fortbildungsschulinspektor ein vorläufiges Referat über die Einführung des Ge- heibes der obligatorischen Fortbildungsschule. Hierauf referierten die Kant. Exponenten Herr C. Wyssnegger und Herr Hürlimann über die vor- zuziehenden Lehrpläne.

Als Abschluß der Besprechung in die Kant. Aufsichtskommission wurde gewählt: Frau Bogli- Walcher, Winterthur, für die gewerbliche, und Frau Alice Uster, Zürich-Bödingen, für die hauswirtschaft- liche Abteilung. Durch diese Wahl wurden der Auf- sichtscommission zwei sehr tüchtige und erprobte Kräfte zur Verfügung gestellt.

**Die Frau und die Aufgaben der Gemeindeverwaltung.**  
Die Zürcher Frauenzentrale veranstaltet eine Reihe von Vortragsabenden der Herren Stadträte von Zürich über ihre Tätigkeitsgebiete. Der erste dieser Vorträge hat gestern Donnerstag, den 14. Januar, in der Aula des Städtischen Schulhauses mit einem Vortrag des Herrn Stadtpresidenten Dr. Kästli stattgefunden.

### Von Büchern.

**Gigi, ein modernes Freieibuch von Otto Binder mit 40 Zeichnungen von S. Wieninger.**  
Herausgegeben unter dem Protektorat der Stiftung Pro Juventute. Preis gebunden Fr. 5.60, broschiert Fr. 4.50.

Für dieses Buch hat der Zentralsekretär Pro Juventute, Dr. B. Kästli, das Wortwort geschrieben und ihm damit ein gewisses Programm aufgedrückt. Es ist der Freizeitsverwendung der Jugend

gewidmet und will in: Wege zeigen, wie sie ihre Freunde am Ballen, ihre feste Bereitwilligkeit zur Hilfe, ihren Erfindungs- und Unternehmungsgeist in den Dienst der Familie und der Allgemeinheit stellen kann. Das Buch appelliert an die guten Kräfte in unseren jungen Leuten. Der Stoff dieses er- zählungsreiche aufgaben Buches „Gigi“ weilt auf mannigfache Art seine Kameraden und Kameradinnen, ja sogar die Erwadnenen für alle mög- lichen Probleme und Zeiten zu gewinnen, so daß sie sich die Freundschaft des ganzen Detzes erwerben. Wenn wir auch den Eindruck haben, daß dieser äußere Gang der Erzählung etwas allzu abstrich- lich ausgeht ist, daß das Buch des Guten etwas zu viel will und voraussetzt, so besagt es doch nichts gegen die gute Wirkung des Buches, in dem jungen Leuten Anregung zu geben, wie sie ihre Freizeit nützlich und im Interesse ihrer Mitmenschen anwenden können.

### Die Forscherin Alexandra David-Neel.

Der Typ der Forscherin und Entdeckerin gehört unserer Zeit an, die früheren Jahrbunderte kannten ihn nicht. Sehr begreiflich, weil die Bedingungen dafür liegen. Diese wissenschaftliche Verdienste unermessliche Mühen und große innere Selbster- züchtung in hohen Graden Frau Alexandra David-Neel, die sich Tibet und seine Grenz- länder zum besonderen Forschungsgebiet erkoren und vor einigen Jahren in einem auch an dieser Stelle beizubehaltenen Buche „Tibet“ — die Vetter- lingen in packenden und großartigen Bildern geschildert hat. Sie unglück, bei ihrem anstren- genden Werk „Seligkeit und Drogen“ ist wieder- voll von den Gebräuchen, Geheißnissen und Wan- deren der geheimnisvollen Welt des Lamaismus, in

welchen die Verfasserin 14 Jahre gewohnt hat. Sie ist ihrem eigenen Behändnis zufolge fast selbst Hin- tik geworden, bekennt sich auch zur Lehre Buddhas. Scharf machen wir die Erfahrung, daß Abend- länder, die sich in Europa kaum noch um das Chri- stentum gekümmert haben, in Verbindung mit der Atmosphäre Tibets allmählich zu inneren religiösen Erlebnissen kamen, die sie den dortigen kultischen Einflüssen zuschreiben, namentlich dem Buddhasmus, dieser „Religion müder Großstadtmenschen“, wie Doktor Engelger sie nennt, und bei welcher eigen- lich die Frau sehr wenig zu finden hat. Der große Reiz aber lag lange dabei, die gefährlich, weil die Jünger anzusehen, und die Jünger geben zu, daß strenge Buddhasiten auch heute die Frau noch nicht als vollwertiges menschliches Wesen bewerten. Das buddhistische Klosterleben und das Leben der Einsiedler hat Alexandra David-Neel mit einer Gründlichkeit studiert, wie es vor ihr wohl noch nie- mand getan hat. Dabei haben sich ihrer Beobachtung die höchst verwickelten Komplexen von Glauben und Überglanben erschlossen, von einer Mystik, die älters die Grenzen der uns bisher bekannten Naturgesetze zu durchbrechen scheint. Die Gebantenkonzentration spielt dabei eine große Rolle. Die Geheimwissenschaft der Tibeter beschäftigt sich auch besonders mit der Fern- richtung des Gedanken, die für sie das höchste Be- wußtsein ist für das Abendland die drahtlose Tele- graphie. Die Ueberwindung von „Wolfskufen auf dem Wege“ bleibt jedoch einer kleinen Minderheit von Eingeweihten vorbehalten. Man glaubt in Tibet ganz allgemein, daß die fortgeschrittenen Weisheiten die Gedanken anderer ganz nach Belieben lesen können. Die Forscherin räumt ein, daß gewisse natürliche Be- dingungen, Folgen der Höhenlage von Tibet, dabei mit- spielen, aber auch die große Stille, die über dem gan- zen Lande liegt. Die geistigen Kräfte werden be- freit, weil es an den großen Menschenansammlungen fehlt, die anderwärts die Wellenbewegung unterbre- chen. Die Weisheit des interessanten Werkes befindet sich im Teile mit einer Fülle von geistreichen und Be- lehrung. Weil der umfangreiche Stoff in gedräng- ter Form ist, liegt sich das Buch wie ein feinerer Roman. Dr. Elsa Menck.

### Veranstaltungs-Anzeiger

Zürich: Montag, den 18. Januar, 17 Uhr, im Gemeinlich Säulsaal, 26. Scheuchlinstr. Bericht und Ausführungen über die Studien- tagungen: Der wirtschaftliche Schick der Familie, von Frau Frieda Duggenberg. Ein- tritt für Nichtmitglieder 1 Fr.

Basel: Montag, den 18. Januar, 20 Uhr, in der Frauenunion Hingoldstr. Baufräuleinverein Bas- sel und Umgebung: Die Frau für den wirt- schaftlichen Schick der Familie. Referat von Frau Gerber.

Gründung einer Schweiz. Prüfstelle für die Hauswirtschaft. Orientierung von Frau D. Ir- wachter.

**Reaktion.**  
Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19, Telefon 25.13.  
Heilketten: Frau Anna Herzog-Duber, Zürich, Freudenbergstrasse 142. Telefon 22.608.

**Belebend und kräftigend**  
wirkt eine Kur mit

**Elchina**  
Originalfabrik: 3775, sehr vorzuziehen: Orléans, Preis: 6.45 L. & Apotheken

# Abschlag

(Trotz alter Aufschrift enthalten die Banago-Packungen 275 bzw. 550 gr.)

## NAGOMALTOR

Spezial-Nähr- und Stärkungsmittel

jetzt nur noch **90** Cts.  
[Fr. 1.70] kleines Paket  
[Fr. 3.40] großes Paket

kleine Büchse große Fr. 1.90 Büchse Fr.

### Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Der neue Kurs für Vorsteherinnen von alkoholfreien Gemeindestuben und Gemeindehäusern beginnt anfangs Mai 1932.

P 5168 Z

Prospekte, die nähere Bestimmungen über diesen Frauenberuf enthalten, können durch das Hauptbüro des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften, **Gotthardstrasse 21, Zürich 2**, bezogen werden.

### Für Frauenvereine

empfehlen ihre Vorträge mit farbigen Lichtbildern über **M O D E**

als kulturhistorische Plauderei — als Betrachtung über „Hygiene und Mode“, Einfluß v. Sport auf Mode — in Verbindung mit praktischen Winken und aktueller Modereberation etc.

Bescheid Honorar, beste Referenzen.

**Frau Grete Trapp**, Modedesignerin, Zürich 7, Hofackerstr. Bitte ausschneiden!

### Das Kochlehrbuch der Haushaltungsschule Zürich

(600 Seiten stark, in Leinen gebunden, mit schwarzen u. farbigen Illustrationen) ist erhältlich zum Preise von Fr. 12.— durch den Verlag P355Z

**Haushaltungsschule, Zeltweg 21a, Zürich**

### Die Subskriptionsfrist

für die Leinenausgabe des „Großen Herder“ in 12 Bänden und einem Welt- Wirtschaftsalbum geht zu Ende

Um wirklich allen Volksschichten das zeitgemäße große Nachschlagewerk zugänglich zu machen, wurde ein Vorstellpreis festgesetzt, innerhalb dessen folgende Ratenschulden möglichst sind:

Bei einmaliger Vorauszahlung	.....	Fr. 800.—
in 5 Jahresraten	.....	von je M. 85.— = M. 325.—
in 10 Halbjahresraten	.....	von je M. 85.— = M. 325.—
in 20 Vierteljahresraten	.....	von je M. 16.75 = M. 335.—
in 60 Monatsraten	.....	von je M. 5.75 = M. 345.—

Mit dem Erscheinen des zweiten Bandes (Februar 1932) wird dieser Sonderpreis unzulänglich. Ellen Sie also, das Werk noch rechtzeitig zu erwerben, damit Sie den Vorteil des Subskriptionspreises zu genießen vermögen. Probehefte und Prospekte bekommen Sie kostenlos in Ihrer Buchhandlung oder vom Verlag. Bei beiden können Sie auch subskribieren!

**DER VERLAG HERDER • FREIBURG I.B.R.**

### Haushaltungslehre

**Hausbeamatin** oder gebildete Köchin

zur selbständigen Führung einer Volkshaus. Eintritt nach Ueberprüfung. Offerten mit Angabe von Vorkursen und Gehaltsanforderungen an **Frau Dr. Wartenweiler**, Schulstr. 23, Bern.

Wie ich auf einfache u. natürliche Weise von meinem sehr schweren

### Am Abend eines Sporttages

noch gepflegt und frisch aussehen! das ist die Kunst, das ist ihr Wunsch. Weder Wintersonne noch Winterwind zerstören die Dauerwellen von Rutishauser. — 6 verschiedene Systeme. Preis ganzer Kopf Fr. 40.— inkl. Waschen und Frisieren.

**RUTISHAUSER & CO. WINTERTHUR**  
zum Talgarenhof beim Bahnhof P 27 W 11

### Kropf

sehen ohne Operation u. Arbeitsunterbrechung im Hause. Kleine Heileile ich aus Dankbarkeit jedem Kropfkranken gerne kostenlos und unverbindlich mit. P 331 A

**Frau Babette Pfeiffer**, München 56, Nockherstr. 30.

### Sonneck — Münsingen

von Mai 1932 an: Jahreskurse zur Ausbildung von Familien-Kindergärtnerinnen. Kürzere Kurse für Hospitantinnen und Mütter. Theoret.-prakt. Unterricht. Kindergarten im Hause.

Die Leiterin: Marie v. Greycz.

### Französisch

Gründl. meth. Erlerng., tücht. Ausbildg. bei billigsten Preisen, den Anfordg. der Krisis entsprechend, Ernsthafte Vor- ziele. Einzigart. Gesundheitskurs. Für 6 Monate Aufenthalt 115.— monatl. Jahresaufenthalt billiger. In ihrem eig. Interesse verlangen Sie Prospekt und Ref. **Tüchterpenonlat** La Romande, Ex-leig-Bains (Waadt) Schweiz.

**Tüchter-Penonlat „Le Manoir“ Yverdon Neuenburgersee** P 50-6 Yv

Moderne Sprachen, Musik, Malen, Haushaltungskurse, Hand- und Naharbeiten, Sports, Dipl. Lehrkräfte. Beste Referenzen. Ill. Prospekt. Mme. Gaydou-Cholly.

### Kindergärtnerinnen-Kurse

staatl. Diplomprüfung — Dauer 1 1/2 Jahre  
Beginn: 20. April und 20. September  
P 333-1 Ch **Frauschule Klosters.**

### Komfortables Heim

in guter Schweizerfamilie finden geb. Ehepaare und Einzelpersonen bei bester Verpflegung in Landhaus mit großem Park in einem der schönsten und mildesten Orte der Ostschweiz. Offerten unter Chiffre N 13428 an Publicitas Zürich.

### Werbet fleißig neue Abonnenten für Euer gutes Blatt!

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 31.041)  
Winterthur: Turnerstrasse 2, Telefon 30.65  
Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstrasse 67 (Teleph. Saff. 7061)  
Bern: Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59 Mühlemattstrasse 62

**St. Gallen:** Burggarten 2 (Telephon 1744)  
**Schaffhausen:** Bahnhofstr. 4 (Telephon 18.30)  
**Luzern:** Grabengasse 8, „z. Graggert“ (Telephon 1181)  
**Mosstr.** 18 (Telephon 2480)  
**Aarau:** Zollrain 5 (Tel. 14.50)  
**Blisli:** Neugasse 4  
**Herisau:** Aylstrasse 52  
**Rorschach:** Reibbahnstr. 7

erregende Stelle mit einem Feigenblatt verhält. Dabei wurde der Einfall eines findigen Angestellten: man sollte die Feigenblatt-Etikette nur oben etwas aufkleben, damit man noch daruntergucken könne, was unter dem Feigenblatt steht, nämlich „Ohne Hängel“, — ernsthaft diskutiert. Rechtlich hätte die Sache verhalten, aber wir haben uns Zwang angetan und das Blatt ganz aufgeklebt — schon, weil ja der Strafrichter in St. Gallen eben jetzt in der Frage entscheiden muß (Buße 600 Franken), ob die „Ohä“-Packung mit Feigenblatt eine Umgehung des Verbotes bedeute und ob das Feigenblatt groß genug sei. Nun hat ja das be- wußte Markenprodukt auf 90 das große und 50 Rp. das kleine Paket abgeschlagen, was die Konsumenten um so dankbarer registrieren dürfen, als die Rohmaterialien seit dem letzten Abschlag auf 55 Rp. resp. 1 Fr. nicht mehr zurückgegangen sind. Verehrte Hausfrauen, wir müssen uns sehr zahm fassen und dürfen nicht alles sagen, was uns auf dem Herzen liegt und was Sie vielleicht interessieren würde, sonst nimmt es die Zeitung nicht an. Sie erraten aber das meiste, deshalb Ohä: Jetzt erst recht „Ohä“, jedermann weiß warum.

**Dörrobst!**

Wir machen Sie höflich auf unser Dörrobst-Angebot aufmerksam: Jetzt kommen die Monate, wo unser prächtiges Dörrobst wieder von großem gesundheitlichem Wert ist. Die Preise sind so nied- riger, als noch nie. Sie wissen, die Migros spezia- listiert darin.

Pflaumen, „Santa Clara“, mittelgroße (1450 g Fr. 1.—)	1/2 kg 34.5 Rp.
Mischobst, kalif. Fancy (550 g Fr. 1.—)	1/2 kg 91 Rp.
Ged. Ring-Aepfel, kalif. (650 g Fr. 1.—)	1/2 kg 77 Rp.
Malaga-Trauben, getrr. „Imperiaux“ (520 g Fr. 1.—)	1/2 kg 96 Rp.
Weinbeeren, kalif. Fancy (800 g Fr. 1.—)	1/2 kg 62.5 Rp.
Trocken-Bananen (580 g Fr. 1.—)	1/2 kg 86.5 Rp.
Datteln (620 g Fr. 1.—)	1/2 kg 80.5 Rp.
Smyrna-Feigen (1 kg Fr. 1.—)	1/2 kg 50 Rp.
Sorrento-Nüsse (825 g Fr. 1.—)	1/2 kg 60.5 Rp.

**Ja Zentrifugen-Butter**  
Einsiede-  
par kg Fr. **3.84** 2/3  
(1300 g-Stock Fr. 5.—)

# „Ohä“ vor Gericht

Die Fa. Henkel & Co. A.-G., Düsseldorf-Basel, klagt: „... es habe die Beklagte an die Klägerin eine Genugtuungssumme im Betrage von 10,000 Fr., eventuell in einem Betrag nach richterlichem Er- messen, nebst 5 Prozent Zins seit heute zu bezah- len.“

Unser Preis ist niedrig. Wir können uns keine verlorenen Prozesse leisten. Das können die, die ihre Produkte zum doppelten Preis verkaufen, wie im Falle „Ohä“ und „Zaun“.

Wenn Sie von unserem Schaffen Nutzen haben, müssen Sie uns loyalerweise auch durch Ihr Zeug- nis helfen, vor Gericht einen überzeugenden Be- weis anzutreten. Es sind z. Zt. vier Verfahren gegen uns anhängig, zwei in St. Gallen und zwei in Zürich.

Wichtig ist, daß unser großer Gegner in kei- nem dieser Verfahren bestreitet, daß unser „Ohä“ dem „Persil“ gleichwertig ist, sondern es wird nur behauptet, daß die Käufer durch unser „Ohä“- Packung irreführt werden: Diese sei zum Ver- wecheln mit der „Persil“-Packung! Im Kanton St. Gallen ist der Verkauf sofort verboten worden, um Irreführungen des kaufenden Publikums zu verhindern.

Wasagen Sie, verehrte Hausfrau, zu dieser Einschätzung Ihres Unterscheidungsvermögens? Wir fordern jedermann, insbesondere die Freunde des „Persil“ (auch Verwandte von Angestellten des „Persil“-Konzerns, Spezialehändler etc.) auf, uns einen einzigen Fall der Verwechslung anzufüh- ren, unter besonderer Anführung folgender Um- stände:

Ist es ein Kunde von Migros oder nicht? Wieso wählte der Bestreute, daß die Migros auch „Persil“ führe, kann er, resp. sie lesen? War er oder sie zufrieden über den Irrtum oder nicht? Eine Photographie der Person, die die beiden so gründlich verschiedenen Packungen verwech- selt haben soll, würden wir gerne in unser Album legen.

Was den St. Galler Richter insbesondere zu sei- nem Verbot veranlaßte, waren die Worte „Ohne Hängel 50 Rp. billiger“ und das „rote Oval“, des- sen Farbe und Form fest für die „Persil“-Packung reserviert sei. Deshalb haben wir jene anstoß-

### Dörr-Früchte

Delikaté-Aprikosen, kalif. 1/2 kg 1.065 (470 g Fr. 1.—)  
Süße Turkestan-Aprikosen 1/2 kg 91 Rp. (550 g Fr. 1.—)  
Delikaté-Pflaumen, „Santa Clara“ großstückige (900 g Fr. 1.—) 1/2 kg 55.5 Rp.

### Frisch-Eier

nur vollfrisch, hand- gelocht t . . . Stück **14,3** Rp.

Speise-Oel „Amphora“ per Liter 99.5 Rp. (925 g = 10,05 Dzl. Fr. 1.— plus 50 Rp. Depot)